

Alltag des Planjahr fünfunds

des Fleischverkaufs an den Staat erfüllt. Bei einer Planung von 970 Zentner lieferten sie an die Abnahmestelle 1056 Zentner Fleisch.

„Freundschaft“ und KasTAg-Korrespondenten berichten

Die Werktätigen der Kolchose „Wschowos des Rayons Tschyrygatsch haben sich dem Gebietswettbewerb für die Schaffung eines zweijährigen Futtermittels angegeschlossen.

Die Schaffung einer festen Futtermittelbasis wird zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben beitragen, die von XXV. Parteitag der KPdSU in der Vergrößerung des Viehbestandes und in der Hebung seiner Produktivität vorgesehen sind.

Dem Kollektiv des Eisenbahnbereichs Saschtscha, Gebiet Ostkasachstan, wurde für die Erfolge im ersten Quartal 1978 die Rote Fahne der Alma-Ataer Eisenbahnverwaltung verliehen.

Es erfüllte am 25. April die Viermonatsaufgabe im Güterumsatz. Der Plan der Beförderung von Volksgütern wurde mit zwei Tagen Zeitersparnis gemeldet.

Die Tierzüchter des Kolchos „Sara Kommunistas, Gebiet Semipalatinsk, antworten auf das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol mit guten Taten: Sie haben den Halbjahresplan

„Dem Planjahr fünfunds die Erfüllung und Qualität — Arbeitergarantie! — unter dieser Devise arbeitet das Kollektiv der mechanischen Zentralfabrik des Blei- und Zinkkombinats von Taldy-Kurgan.

Arbeitsqualität und hohe Produktivität gehen Hand in Hand. Die Dreher M. Shurbenka, G. Schatz, der Elektroschweißer W. Kolbin, der Schlosser L. Bojarinow haben bereits den Plan für drei Jahre des Planjahr fünfunds erfüllt.

Die Eisenbahner des Uraler Eisenbahnbereichs trugen im Unionswettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben das dritte Jahr des zehnten Planjahr fünfunds einen bedeutenden Sieg davon. Sie erfüllen am 20. April das Viermonatsprogramm der Güterbeförderung und transportierten bis Ende des Monats zusätzlich über 80 000 Tonnen verschiedener Volksgüter.

Die Schafzüchter des Rayons Aralsk, Gebiet Kysyl-Orda, haben in Erfüllung ihrer sozialistischen Verpflichtungen von je 100 Mutter-schafen 116 Lämmer erhalten.

Einzelne Sowchos und Farmen erzielen noch höhere Kennziffern. Das Kollektiv des Sowchos „Aralsk“ erhielt 125 Lämmer, die Schafzüchter der Farm Nr. 1 des Sowchos „Sheinichkekumsk“, der ersten und dritten Farm des Sowchos „Aralsk“ erhielten 120—137 Lämmer von je 100 Mutter-schafen.

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Er erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 12. Mai 1978

Nr. 95 (3 219)

Preis 2 Kopeken

Hohe Verpflichtung, selbstloser Einsatz!

An der ersten Baufolge der Erdölfabrikation von Pawlodar wird die Montage der sphärischen Behälter für die Aufbewahrung von Flüssigkeiten abgeschlossen.

Unsere Bilder: Ansicht der Erdölfabrikation. Die Montageschweißer Anatoli Dmitritschenko und Weniamin Sotnikow

Fotos: A. Felde

Irtyschwasser für Dsheskasgan

Es werden einige Jahre vergehen, und die Welt wird über eine weite Haldenart der Sowjetmächten erfahren: In die wasserlosen Steppen des Gebietes Dsheskasgan wird das Irtyschwasser kommen.

Der Hubschrauber geht nieder. Wir landen in der Nähe einer großen hydrotechnischen Anlage. Gut sind hohe Betonmauern und Behälter zu sehen, an denen Bauarbeiter hantieren.

„Hier wird die Hauptanlage des Kanals entstehen“, erklärt Leonid Poleshajew, Leiter des Trasts „Irtyschkanalstroj“.

Zusammen mit Poleshajew und dem Abschnittsleiter Mironjuk aus der Mechanischen Werdungskolonie Nr. 121 besichtigt wir den künftigen Wasserbau

gemacht hat. Das sind die Aktivitäten der kommunistischen Arbeiter Iwan Ochalski, Alexander Josi, Wassili Jarema und Johann Lütz. Auch die Betonierer bleiben hinter den Fahrern nicht zurück.

Christian Reimgen erzählt: „Meine Biographie hat am Kanal begonnen. Hier habe ich zu mir selbst, zu meinem Beruf gefunden. Ich bin stolz, daß ich an solch einem großen Bauvorhaben teilnehmen darf.“

„Von hier aus wird das Wasser seinen Weg über Rohre be-

Woldemar BORGER, Korrespondent der „Freundschaft“



Schwerpunkt — Viehhaltung

Die Arbeit wird effektiver

Die Beschlüsse des Dezemberplenums (1977) des ZK der KPdSU, das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol an alle Werktätigen des Landes über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1978 lösen bei den Farmarbeitern des Rayons Jermak einen großen Enthusiasmus aus.

Als Beispiel dafür, kann der Gagarin-Sowchos dienen. Diese Wirtschaft erfüllte als erste im Rayon den Quartalsplan im Fleischverkauf und war auch in der Erfüllung des Milchlieferungsplans erfolgreich.

Im Februar fand im Kulturhaus des Sowchos eine starkbesuchte offene Parteilversammlung statt. In der die Dierktor Rudolf Dyck einen Bericht über Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion und Lieferung von tierischen Erzeugnissen machte.

Auf dem Erreichten wollen wir nicht bleiben

Die spezialisierte Rayonwirtschaftsvereinigung Leninskaja besteht erst zwei Jahre, aber auch in dieser relativ kurzen Zeit hat sie schon von sich reden gemacht.

konkrete Maßnahmen beschlossen. Auf der Farm gab es sechs Melkherden, die auf Geräte- und Maschinenpark waren.

Die Arbeitsbedingungen in den Farmen haben sich verbessert. Jetzt gibt es in jedem Stall ein gut eingerichtetes Erholungs-zimmer. Die gesamten Milchgefäße und das Zubehör der Melkherden werden im Milchblock abgebrüht.

Die unternehmen Schritte verfehlen ihre Wirkung nicht. Von gleichem Kuhbestand wurden im ersten Quartal dieses Jahres um 632 Zentner mehr Milch erhalten als zur selben Zeit im Vorjahr.

Man ging zum dreimaligen Melken der Kühe über. Es wurde auch eine neue Ordnung des Aufmelkens der frischmelkenden Tiere eingeführt. Einmal in zehn Tagen findet ein Kontrollmelkstatt statt.

In Erweiterung des Schreibens des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol haben unsere Viehzüchter hohe sozialistische Verpflichtungen für das dritte Planjahr übernommen.

L. Sakurdajewa; Mitglied des Gebietskomitees der KP Kasachstans A. Jusupowa; Mitglied des Rayonpartei-Komitees W. Andruszak; Deputierte des Rayonsowjets der Volksdeputierten K. Omarbekowa gehören den Partei- und Deputierten Gruppen an und begeistern andere durch persönliches Beispiel in der Arbeit, in der Erfüllung der hohen Verpflichtungen.

So z. B. hat Kulsija Omarbekowa für das Quartal 543 Kilo Milch je Kuh erhalten und den ersten Platz im Sowchos belegt. Fast ebensoviel Milch hat Ljubow Sakurdajewa auf ihrem Konto. Die Melkerträge steigen mit jedem Tag an.

„Wir haben 52 Slaggregate für das Frühjahr vorbereitet, größtenteils in Kopplung mit K-700 und K-701-Schleppern“, erzählt der Chefagroom des Sowchos Nikolai Nesterenko. „Das wird ermöglichen, die Getreideaussaat in 8 Arbeitstagen durchzuführen.“

„Die Felder sind bereits einmal geeggt worden. Alle Mechanisatoren erfüllen täglich 1,5 und mehr Schichtlösungen.“ Der Jungmechanisator Viktor Kozlovskij hat beschlossen: „Mir gefällt die Arbeit in der Gruppe. Das eint uns und hebt den Kampfsgeist der kollektiven Arbeiterswerts. Jeden Abend interessieren wir uns, welche Arbeitsgruppe voran ist. Jeder bemüht sich, mit seinem Wettbewerbsrivalen Schritt zu halten.“

Die Ackerbauern des „Saretschny“ haben beschlossen im dritten Jahr des zehnten Planjahr fünfunds 12 Zentner Getreide je Hektar zu erzielen und an den Staat 30 500 Tonnen Getreide zu verkaufen. Um diese hohe Verpflichtung zu erfüllen, leistet jeder Ackermann sein Bestes, um die Fruchtbarkeit im Boden zu erhalten und den Samen richtig und termingerecht in die Erde zu betten.

In vollem Gange

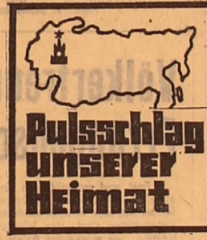
In den Neulandgebieten sind gute Frühlingsernten niedergegangen. Jetzt ist das Wetter schön und warm. In allen Wirtschaften des Rayons Jersil läuft die Frühjahrsbestellung, besondere Beachtung wird der Erhaltung der Bodenfeuchtigkeit geschenkt.

Im Stöbepmo arbeiten die Mechanisatoren des mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichneten Sowchos „Saretschny“. Im sozialistischen Wettbewerb der Wirtschaften des Rayons geben sie den Ton an.

„Wir haben 52 Slaggregate für das Frühjahr vorbereitet, größtenteils in Kopplung mit K-700 und K-701-Schleppern“, erzählt der Chefagroom des Sowchos Nikolai Nesterenko. „Das wird ermöglichen, die Getreideaussaat in 8 Arbeitstagen durchzuführen.“

„Die Felder sind bereits einmal geeggt worden. Alle Mechanisatoren erfüllen täglich 1,5 und mehr Schichtlösungen.“ Der Jungmechanisator Viktor Kozlovskij hat beschlossen: „Mir gefällt die Arbeit in der Gruppe. Das eint uns und hebt den Kampfsgeist der kollektiven Arbeiterswerts.“

Die Ackerbauern des „Saretschny“ haben beschlossen im dritten Jahr des zehnten Planjahr fünfunds 12 Zentner Getreide je Hektar zu erzielen und an den Staat 30 500 Tonnen Getreide zu verkaufen. Um diese hohe Verpflichtung zu erfüllen, leistet jeder Ackermann sein Bestes, um die Fruchtbarkeit im Boden zu erhalten und den Samen richtig und termingerecht in die Erde zu betten.



Pulsschlag unserer Heimat

Im Sanatorium „Lasurny“, das am malerischen Ufer der Amurucht liegt, hat die Sommerzeit begonnen. Das ist die zweite Heilstätte in der Kurortzone Wladiwostok, die für die Melioratoren des Fernen Ostens bestimmt ist.

„Die Küsten der Amur- und der Usuri-Bucht wurden in den letzten Jahren in eine Erholungs- und Kurzone von Unionsbedeutung verwandelt. Hier sind 20 Kurorte, Sanatorien und Betriebsprophylaxien sowie Erholungsheime und Pionierlager konzentriert.“

Ein Dispatcherdienst für die Leitung der Agrarproduktion wurde im Gebiet Grodno eingeführt. Von zentralen Dispatcherpult des Gebiets wird durch Fernschreiber die Verbindung mit allen Rayons, mit den Betreuungs-, Versorgungs- und Erfassungsorganisationen sowie Verarbeitungsstellen aufrechterhalten.

le Gebiete des Flenschan und Pamir erforschen. In den Bergen Kirgislands gibt es etwa 8 000 Gletscher, die den Flüssen alljährlich 13—15 Milliarden Kubikmeter Wasser zuleiten.

Litauische SSR Waren für die BAM-Erbauer

Warme und schöne Pullover hat die Wirtker „Vilija“ an die Bauarbeiter der Balkal-Amur-Magistrale geliefert.

In der Erweiterung der Ratschläge und Empfehlungen des Genossen L. Breschnew, die er während seiner Reise in die Gebiete Sibiriens und des Fernen Ostens geäußert hat, haben Dutzende Kollektive von Betrieben der Leichtindustrie der Republik erhohte sozialistische Verpflichtungen zur Beschleunigung der Lieferung von Bekleidungsneuer Modelle übernommen.

Heuernte— heiße Zeit

Die ersten 1 000 Tonnen Welksilage aus Grasern der neuen Ernte wurden in den Wirtschaften des Rayons Sabirabad eingelegt. Nach der Methode der Ackerbauern des Rayons Ipatowo wurden 25 Erntetrupps gebildet.

Die Handelsreisenderleistungen der Republik erarbeiteten gemeinsam mit den Eisenbahnern einen operativen Zeitplan für die Transportierung von Berufskleidung, Schuhen und Kopfbekleidung in die Ostgebiete des Landes.

Lettische SSR Von Meisterhänden geschaffen

Die Dekorationsteppiche und ähnlich gemusterte Vorhänge tragen die Ausstattung von Kulturhäusern werden als Bestexponate der Ausstellung der Werke der Meister des Volksschaffens in Lettland anerkannt. Ausstellungen, wo die Volkstümlichsten ganze Kompositionen ihrer Erzeugnisse demonstrieren, sind in Lettland zur Tradition geworden.

Kirgische SSR Gletscher dienen den Ackerbauern

Eine Expedition der Glaziologen erforschte den Golubin-Gletscher in den Bergen der Republik Kirgisland. In einer Höhe von etwa 4 000 Metern über dem Meeresspiegel, hat sie eine verantwortungsvolle Aufgabe der Ackerbauern erfüllt: Sie hat die Eis- und Schneevorräte berechnet. Das ermöglicht eine vollere Nutzung des Schneewassers für die Bereisung der Getreide- und Baumwollfelder, der Weingärten, Röhrenplantagen. Die ermittelten Angaben werden den Bewässerungsschemen und -karten für den Sommer zugrunde gelegt. Die glaziologische Expedition wird vier-

Aserbaidshansische SSR Komplex-ernte-Transporttruppe

Die ersten 1 000 Tonnen Welksilage aus Grasern der neuen Ernte wurden in den Wirtschaften des Rayons Sabirabad eingelegt. Nach der Methode der Ackerbauern des Rayons Ipatowo wurden 25 Erntetrupps gebildet. Dadurch konnten die Leistungen der Heumadagregate im Durchschnitt um 15 Prozent erhöht werden.

Belorussische SSR Dispatcherdienst im Dorf

Ein Dispatcherdienst für die Leitung der Agrarproduktion wurde im Gebiet Grodno eingeführt. Von zentralen Dispatcherpult des Gebiets wird durch Fernschreiber die Verbindung mit allen Rayons, mit den Betreuungs-, Versorgungs- und Erfassungsorganisationen sowie Verarbeitungsstellen aufrechterhalten.

Bergleute am Rednerpult

Schon mehrere Jahre funktioniert in der Kohlegrube „Schachinskaja“ eine Grundorganisation der Gesellschaft „Snanje“. Bei ihrer Gründung verfolgte man das Ziel, zur ideologischen Arbeit, zur Erziehung, zur Informations- und Propagandastunden heranzuziehen, die selbständige Vorträge und Vorlesungen zu politischen, ökonomischen sowie technischen Themen ausarbeiten und halten können.

Propagandisten kann man zur Zeit in jedem Produktionsabschnitt antreffen. Das Lektorenkollektiv des Betriebs zählt 37 Mitglieder. Produktionsleiter und Fachleute der Grube, erfahrene Arbeiter. Jeder Lektor spezialisiert sich auf bestimmte Themen, die er gut beherrscht. Außerdem vervollkommen die Lektoren ständig ihre Kenntnisse, was sich auf die Qualität der Vorlesungen günstig auswirkt.

Die ganze Arbeit der Lektoren wird nach einem Plan gestaltet. Die Pläne werden gewöhnlich vom Parteikomitee bestätigt. Die Lektoren bereiten die Vorträge und Vorlesungen selbständig vor, wobei ihnen Hilfe und Konsultationen in der Stadtorganisation der Gesellschaft „Snanje“ und im Haus für politische Aufklärung erwiesen wird.

Allein im vergangenen Jahr hielten die Lektoren 100 Vorträge zu verschiedenen Themen. Es kommt jedoch nicht nur auf die Anzahl der Vorlesungen an. Das Leben erfordert ständige Verbesserung der Lektoren. Die Tätigkeit der Lektoren und Propagandisten sind Fragen der Qualität der Ergebnisse und der Arbeit der Steigerung der Produktionseffektivität.

Vor den Bergarbeitern spricht regelmäßig der Grubendirektor P. I. Er erzählt über den Inhalt, die Aufgaben und Formen der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebs. Er informiert die Hörer über fortgeschrittene Arbeits-

methoden, bestimmt die Aufgaben der Fachleute und Arbeiter des Betriebs.

Zielstrebig arbeitet auch der Chefökonom der Grube T. Abramow. Die Themen seiner Vorlesungen sind verschieden, doch in allen wird dasselbe Ziel verfolgt — alle Produktionsreserven müssen erschlossen werden.

Viele erfahrene Lektoren der Kohlegrube widmen ihre Vorlesungen den Fragen der Verbesserung der Qualität der Kohle und der Steigerung der Arbeitseffektivität in allen Produktionsabschnitten des Betriebs.

Große Aufmerksamkeit schenken die Lektoren und Propagandisten der Erörterung der neuen Verfassung der UdSSR und der Kaschischen SSR, der Propaganda der Materialien der siebenten Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR des 1. Dezemberplenums (1977) des ZK der KPdSU u. a. Interessante und inhaltreiche Vorlesungen und Vorträge hielt zu diesen Themen der Parteisekretär des Betriebs I. Iwanow, der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees M. Shikubajew, der Sekretär des Komsojmkomitees N. Glaskow. Mit großem Interesse hörten sich die Bergarbeiter die Vorträge „W. I. Lenin — Führer der Oktoberrevolution, Begründer des ersten sozialistischen Staates“, „Der XXV. Parteitag über die Festigung des sozialistischen Weltsystems“, „Ökonomische Zusammenarbeit der UdSSR mit den Entwicklungsstaaten“ u. a. an.

Die Lektorengruppe hält nicht nur Vorträge auf Wunsch der Arbeiter, sie behandelt auch die Sachlage in den Abschnitten. Auf diese Weise erfährt die Lektorengruppe einen zielstrebigsten Charakter, und ihre Wirksamkeit steigt. Einen besonders regen Widerhall hatten die Vorträge des Bergmeisters G. Kraus und des stellvertretenden Abschnitts-

ters W. Wacker zum Thema „Für hohes Arbeitstempo des Streckenfortschritts“. Die Bergarbeiter des Abschnitts Nr. 3 W. Klein, W. Eller u. a. erzählten über ihre Erfahrungen in der Organisation der hochproduktiven Arbeit.

Als Antwort auf das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK der KPdSU über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die Erfüllung und Überbietung des Jahresplans 1978 übernahm das Kollektiv der Kohlegrube erhöhte Verpflichtungen in der Steigerung der Kohlegewinnung und der Qualität der Arbeit. Man hat Maßnahmen ergriffen, deren Verwirklichung die Erfüllung des angestrebten Staatsplans und der Verpflichtungen gewährleisten wird. Allein in den drei Monaten dieses Jahres hat das Kollektiv der Kohlegrube etwa 200 000 Tonnen überplanmäßigen Brennstoffs an den Staat geliefert. Die Lektoren propagieren aktiv fortgeschrittene Erfahrungen, machen Vorschläge zur Vervollkommnung des Produktionsprozesses, Der ökonomische Effekt durch die Neuerungen, die im Betrieb, deren Verwirklichung eingeleitet wurden, machte mehr als 200 000 Rubel aus. Weltgehend wurde in der Grube auch die Initiative der Stöberkollektive des Landes, die Bestmolekulanter für das Planjahr 1978 „Qualität“ unterstützt. Sie fand ihre Widerspiegelung in den sozialistischen Verpflichtungen der Kumpel, die beschlossen, die Aufgaben der drei Jahre des Planjahrfortschritts zum 7. Oktober — dem 1. Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR — zu erfüllen.

Das laufende Planjahrfortschritt ist ein Planjahrfortschritt der Qualität und Produktionseffektivität. Es verpflichtet jeden Arbeiter zu viel. Die Aktivierung der Lektorenarbeit ist ein würdiger Beitrag der Propagandisten der Kohlegrube „Schachinskaja“ zur Erfüllung der Aufgaben des laufenden Jahres und gesamten fünfjährigen Plans.

Michael EHRET
Gebiet Karaganda

Mit Stöberwillen wollen die Arbeiter der Schulfabrik in Semipalatsk den ersten Jahrestag der Verfassung der UdSSR begehen. Auch Jewdoka Wassiljewa ist unter ihnen. Jeder kennt sie in der Fabrik. Für viele wurde sie zum Lehrmeister, vielen stand sie mit Rat und Tat zur Seite und immer ist die Arbeiterin tonangebend. In der Fabrik wurde ihr der Titel Held der sozialistischen Arbeit verliehen. Unser Bild: J. Wassiljewa

Foto: I. Schmarz

NACHDEM Maria Schipilowa, Mitarbeiterin des Gemüselagers, mit dem Parteisekretär des Sowchos gesprochen hatte, schwand ihre Befangenheit. Sie folgte seinem Rat und suchte unverzüglich den Vorsitzenden des Dorfsowjets auf. Sie besprachen gemeinsam nicht nur die Hauptaufgabe ihrer neuen sozialistischen Arbeit, sondern auch konkrete Aufgaben des Frauenrats, den Maria nun leiten sollte. Wertvolle Empfehlungen erhielten sie im Frauenrat, und als die anderen Mitglieder des Sowchosfrauenrats zur ersten Sitzung kamen, fühlte sich die Vorsitzende fast steif. Obgleich waren die Brigaderechnen Tamaras Babuschkina, die Melkerin Ljubow Werschlowa, die Ärztin Wera Djatschukowa und die Sekretärin des Vollzolkomitees der Dorfsowjetin Valentina Nagornaja ebenfalls vom Wunsch besetzt, ihre ehrenamtliche Arbeit interessant und möglichst nützlich zu gestalten. Zusammen mit den anderen Mitgliedern des Frauenrats wurde der inhaltreiche Plan für die erste Zeit erarbeitet.

Es nahle der internationale Frauentag. Im Sowchos „Nowotomsk“ wurden etwa 200 Frauen. Jede erhielt eine Gewerkschaftskarte, und auch die Festlegung zum 8. März wurde diesmal mit aktiver Teilnahme der Frauenratsmitglieder vorbereitet. Der bunte Abend im Sowchosklub war besonders gelungen. Grußansprachen hielten der Vorsitzende des Dorfsowjets I. Agal, die Bestmolekulanterin J. Galworonskaja, die Rentnerin J. Saposhnikowa, die Lehrerin A. Baikalowa. Zum Schluss fand das traditionelle Konzert der jungen Laienkünstlerinnen statt, die ihren Müttern zum Feiertag gratulierten.

Bald folgte die nächste massenhafte Veranstaltung, das Winterabendspektakel. Wieder waren die Aktivistinnen des Frauenrats mit Eifer dabei. Jener Märzsonntag wurde für alle Dorfwohner zum lustigen Erholungsfest. Geschmückte Dreigespanne führten mit Schellengläsern durchs Dorf, und auf dem Platz gab es Belegungen für jung und alt. Die Märchengestalten — Väterchen Frost und Schneewittchen, der Winter und der Frühling waren natürlich auch gekommen.

Doch nicht nur für Freizeitzwecke und feierliche Feste sorgen die Mitglieder des Frauenrates. Eine wesentliche Frage ist beispielsweise die Teilnahme der Frauen am sozialistischen Wettbewerb. Die meisten Frauen des Dorfes arbeiten in der Tierzucht. Die Mitglieder des Rates interessieren sich für die Arbeitsbedingungen in der Tierzucht, die die persönlichen Verpflichtungen erfüllt werden. Über die Schrittmacherinnen der Produktion berichten die Kampfbücher und Zeitungsabschnitte mit Beiträgen über die Bestarbeiterinnen des Rayons.

Im Kollektiv gibt es nicht wenige Arbeitsveteranen. Der Frauenrat spielt die Rolle der Paten. Die Fürsorge um die Menschen ist aber nur die eine Seite der regen Tätigkeit der Aktivistinnen. Hauptsache ist der Erfahrungsaustausch, damit die

Parteiauftrag

In der Milchfarm Gorkunowo des Kolchos „XX. Rayon Schenonowa“ wurde ein geräumiges und helles Zimmer als Rote Ecke ausgestattet. Hier gibt es immer frische Zeitungen und Zeitschriften, einen Radio- und einen Fernsehapparat, Schach- und Damenspiele. Des öfteren sind hier Agitatoren und Politinformantoren zu Gast.

An der Wand stehen thematische Stände, an der Ehrenfestscheibe sind die Bestmolekulanterinnen der Trägerin der Orden des Roten Arbeiters, der Orden des Arbeiters III. Klasse Elisabeth Peiz, der Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit, „Meisterinnen goldene Hände“ Luise Kern und Anna Weber. Sie alle haben ihre persönlichen Verpflichtungen für die ersten zwei Planjahre vorfristig erfüllt und arbeiten heute für November 1978. Ihnen zu Ehren wurde im Zentralbüro die Fahne des Arbeiters, wurde ein geräumiges und helles Zimmer als Rote Ecke ausgestattet. Hier gibt es immer frische Zeitungen und Zeitschriften, einen Radio- und einen Fernsehapparat, Schach- und Damenspiele. Des öfteren sind hier Agitatoren und Politinformantoren zu Gast.

An der Wand stehen thematische Stände, an der Ehrenfestscheibe sind die Bestmolekulanterinnen der Trägerin der Orden des Roten Arbeiters, der Orden des Arbeiters III. Klasse Elisabeth Peiz, der Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit, „Meisterinnen goldene Hände“ Luise Kern und Anna Weber. Sie alle haben ihre persönlichen Verpflichtungen für die ersten zwei Planjahre vorfristig erfüllt und arbeiten heute für November 1978. Ihnen zu Ehren wurde im Zentralbüro die Fahne des Arbeiters, wurde ein geräumiges und helles Zimmer als Rote Ecke ausgestattet. Hier gibt es immer frische Zeitungen und Zeitschriften, einen Radio- und einen Fernsehapparat, Schach- und Damenspiele. Des öfteren sind hier Agitatoren und Politinformantoren zu Gast.

Pjotr SCHWEZ
Gebiet Ostkasachstan

Ihr weites Wirkungsfeld

Jungen Sowchosarbeiter die Schule der besten Arbeiterinnen und Tierzüchter durchmachen können.

Eine wesentliche Aufgabe des Frauenrats ist die allseitige Erziehung der jungen Generation. Diese Arbeit leisten die Aktivistinnen unter der Leitung der Lehrer zusammen mit dem Elternrat der Schule. Da bekommt mancher Vater oder auch mal eine Mutter harte Worte zu hören, wenn sie ihre Kinder vernachlässigen und meinen, daß der Löwenanteil in der Erziehung den Lehrern zukomme.

Die Festigung der Familie gehört auch zu den Problemen des Frauenrats. Die Aktivistinnen kommen in die Häuser, in welchen der Mann seine Rolle als Familienhaupt manchmal noch mit der Faust behaupten will. Freilich kann ein Trinken oder ein Rowdy mit ein paar Worten nicht umzerogen werden. Doch gab es im Dorf Fälle, da gerade die beherrschende Einwirkung der Mitglieder des Frauenrats die Familienatmosphäre sanierte.

Ein weiterer Wirkungskreis erschloß sich den Aktivistinnen in der Embürgerung neuer Bräute. Auf ihre Anregung hat man dem Gedenktag der Verstorbenen, der bisher auf religiöse Weise begangen wurde, einen neuen Charakter verliehen. An diesem Tag werden auf dem Friedhof Bäumchen und Sträucher gepflanzt, die Gräber gepflegt.

Gewärtig wird im Dorf ein Wettbewerb um die sauberste Straße und den saubersten Hof veranstaltet. Zu der Kommission gehören außer den Volksdeputierten auch Mitglieder des Frauenrats.

Das Partei- und Gewerkschaftskomitee des Sowchos, das Vollzolkomitee des Dorfsowjets unterstützen die mannigfaltige ehrenamtliche Arbeit der Frauen auf jede Weise. Hauptsächlich ist aber wichtig, daß sie nicht nur ihre unmittelbaren Pflichten an der Arbeitsstelle gewissenhaft erfüllen, sondern auch aktiv wirken wollen, um die sozialistische Lebensweise im Dorf fest einzubürgern.

Nichts bringt eine Persönlichkeit so zur Entfaltung wie eine aktive Haltung im Leben, ein bewußtes Verhalten der gesellschaftlichen Pflicht gegenüber...“ sagte L. I. Breshnew. Und welche Maßnahme der Frauenrat von „Nowokamensk“ auch veranstaltet, jedesmal hat man bestrebt, das Leben möglichst mehr Sowchosarbeiterinnen aktiv teilnehmen. Ein Teil der Aufgaben, die sich der Partei gestellt hat, ist bereits gelöst, doch bleibt sein Wirkungsbereich noch groß.

A. SAWRASSOWA,
stellvertretende Vorsitzende
des Rayonvollzolkomitees
Bischkal
Gebiet Nordkasachstan



Foto: A. Felde

Politisches Gespräch

Vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution war Kasachstan in politischer, ökonomischer und kultureller Hinsicht eines der rückständigsten kolonialen Randgebiete Zentralasiens. Das kasachische Volk, das der Große Oktober entkultiviert hat, betrat den Weg des sozialistischen Aufbaus, den Weg der Schaffung und Entwicklung seines sowjetischen nationalen Staatlichkeit.

Der historische Sprung von der kolonialen Sklaverei zu einem neuen freien Leben, den das kasachische Volk gemacht hatte, war aber nur die Anfangsetappe in der Liquidierung seiner faktischen Ungleichheit auf dem Gebiete der Ökonomie und Kultur. Wie in allen Unionsrepubliken wurde in Kasachstan die Industrialisierung und die Kollektivierung der Landwirtschaft durchgeführt und die Kulturverwirklicht. In kurzer Frist hat Kasachstan seine jahrhundertlang zurückgebliebenen überwinden und sich in eine blühende sozialistische Republik mit hochentwickelter Industrie und Landwirtschaft verwandelt. Im Jahre 1919 in einer Unterhaltung mit den Delegierten des VII. Allrussischen Kongresses der Sowjets über Kasachstan sagte, daß es ein reiches Land mit großen Aussichten sei. Nur müsse es entwickelt werden, „das werden wir unbedingt machen, wir schaffen es.“

Lenins Worte gingen in Erfüllung. Der sozialistische Aufbau in Kasachstan entfaltete sich und verlief auf allen Ebenen mit der brüderlichen Unterstützung und Hilfe aller Völker der Sowjetunion.

Besonders groß ist die Rolle der russischen Völker in der Schaffung und in der weiteren Festigung der brüderlichen Familie der Völker unseres Landes im Prozess der kommunistischen Aufbau. Es wurden viele Kräfte aufgewandt und viele Opfer gebracht, um den früher unterdrückten Völkern, darunter auch dem kasachischen Volk zu helfen, sich in eine sozialistische Nation zu konsolidieren, die Ökonomie, Kultur und Staatlichkeit zu entwickeln.

In der Nachkriegszeit festigten sich die ökonomischen Verbindungen zwischen dem kasachischen Volk und anderen Völkern unseres Landes noch mehr, indem sie ihnen taten und selbstigen Charakter annahmen.



Erfahrungen in der ideologischen Arbeit

Nach einem neuen Fach

In Uralak wurde ein Lehrplan für die nächsten Lehrjahre im System der politischen Schulung im neuen Fach „Verfassung des entwickelten Sozialismus“ unterrichtet werden. Für sie wurden qualifizierte Vorlesungen zu Themen des Lehrprogramms, über die Besonderheiten der ideologischen Arbeit in der gegenwärtigen Etappe, über die außenpolitische Tätigkeit der KPdSU nach dem XXV. Parteitag, über die Komplexplanung der ökonomischen und sozialen Entwicklung des Gebiets.

Die Propagandisten wurden ausführlich über Bücher und Materialien der periodischen Presse informiert, die beim künftigen Unterricht behilflich sein könnten.

Anton DOSCH
Gebiet Uralak

Durchlässigkeit wird größer

GURJEW. Die Arbeiter des Brückenbauwerks Nr. 476 des Ministeriums für Transportbauwesen der UdSSR haben mit dem Bau einer Straßenverkehrsbrücke über den Ural begonnen. Sie der vollständig aus Stahlbetonkonstruktionen errichtet werden. Die neue Brücke, die zweite

Als erste Sorte

KUSTANAL. Im Sowchos „Milchschau“ begann ein Komplexsystem der Kontrolle über die Milchqualität zu funktionieren. Jetzt werden alle hiesigen Erzeugnisse an die Konsumenten nur als erste Sorte gelassen.

„Unsere Melkerinnen und Veterinäre haben die Kanäle für Milchschau abgerichtet“, sagt der Sowchosdirektor G. F. Tschorny. „Das Labor prüft täglich die Qualität des Futters. Auf jeder Farm funktionieren Aufzeichnungen und Behälter für

Völkerfreundschaft — große Errungenschaft des Sozialismus

„Fest und monolithisch sind die brüderliche Freundschaft und Einheit aller Völker und Völkertümern, die erste und mächtigste Errungenschaft des Sozialismus sind die Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU, ein markanter Beweis ihrer wahr internationalen Charakters, eine große Errungenschaft des Sozialismus.“

(Aus dem Beschluß des ZK der KPdSU „Über den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“)

Acht Tage nach der Erstürmung des Winterpalastes durch die von Lenin unterzeichnete Deklaration der Rechte der Völker Rußlands“ veröffentlicht. Sie proklamierte für alle Völkertümern die völlige Aufhebung jeglicher nationaler Diskriminierung und Unterdrückung, dieses Schandmals des Zarenismus. Sie gewährte allen Völkern der Landes Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und freie Entwicklung. Auf ihrer Grundlage erfolgte im ersten sozialistischen Staat der Welt konsequent die Lösung der nationalen Frage, die der schmerzlichen, dramatischsten Fragen in der Geschichte der menschlichen Gesellschaft.

Auf der Feststzung zum 60. Jubiläum der Oktoberrevolution, die die Völkertümern, Breshnew. „Der Sieg des Oktober war zugleich ein Sieg im Kampf um die nationale Befreiung... Die Kraft des Zusammenhalts und der gegenseitigen Hilfe der Völker hat die Entwicklung aller Republiken in beispielloser Weise beschleunigt.“

Die wissenschaftliche Grundlage bei der Lösung dieser Frage war die Leninsche Nationalitätenpolitik der KPdSU. W. I. Lenin, der geniale Theoretiker, hat die objektiven Gesetzmäßigkeiten der Entstehung und Entwicklung der nationalen und nationalen Bewegung bloßgelegt. Das nationale Programm und die nationale Politik, die in den Werken W. I. Lenins und in den Beschlüssen der Parteitage und Plenen des ZK der KPdSU ihren Ausdruck fanden, haben folgendes vorgegeben:

- Aufbau der nationalen Unterdrückung der nationalen und national-religiösen Privilegien und Einschränkungen;
- Schaffung und Entwicklung der sowjetischen nationalen Staatlichkeit der früher unterdrückten Völker, Bildung großer multinationaler Staaten auf Grund der freien und freiwilligen Vereinigung der Nationen;
- Liquidierung der ökonomischen und kulturellen Ungleichheit der früher unterdrückten

Sicherstellung ihrer faktischen Gleichberechtigung durch die Verleihung in die höchsten Formen der sozialistischen Wirtschaftsführung und höchstmögliche Entwicklung der Kultur, nationale Form und sozialistisch dem Inhalt nach;

- Schaffung und Festigung unerschütterlicher Freundschaft zwischen den Völkern unseres Landes;
- Schaffung maximaler Bedingungen zur Formierung und dem Erblühen der sozialistischen Nationen in der UdSSR und die Gestaltung ihrer Entwicklung auf dem Wege zum Kommunismus.

Die Gewähr unserer Erfolge im sozialistischen und kommunistischen Aufbau ist die unverbrüchliche Freundschaft der Völker, die unsere Heimat bewohnen. Diese Freundschaft ist aus der harten Feuerprobe des Bürgerkrieges gestählt hervorgegangen.

Im Prozess des sozialistischen Aufbau wurde das von Lenin zur Nationalitätenfrage aufgestellte Programm verwirklicht und die brüderliche sozialistische Verbundenheit aller Völker unserer Heimat befestigt.

Die Freundschaft der Völker der UdSSR und als gesamtstaatliche Errungenschaft auf der Grundlage der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, der Liquidierung der Ausbeuterklassen und der Klassenunterschiede, als Ergebnis der vollen und endgültigen Lösung der nationalen Frage in der Sowjetunion, der Durchsetzung der tatsächlichen Gleichheit der Völker und des Zusammenschlusses der Nationen und Völkertümern mit ihnen gemeinsamen Interessen und Aufgaben.

Diese Beziehungen entsprechen voll den Interessen aller einzelnen Nation und der ganzen sowjetischen Völkergemeinschaft. Die Kraft ihrer Geschlossenheit und gegenseitigen Hilfe verleiht der Entwicklung aller Unionsrepubliken eine beispiellose Beschleunigung. Ein markantes Beispiel dafür sind die Errungenschaften Sowjetkasachstans.

nationalität. In Kasachstan ist jeder Aktivist der Nationalitäten Zusammenarbeit bei der Erschließung des Karagander Kohlenbeckens, die Errichtung der Industriestadt in Balchasch und der Kuppel, die Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, S. Salchanow, die Oberleiterin des Aufbereitungswerkes Balchasch, Delegierte des XXV. Parteitages der KPdSU, Heidin der sozialistischen Arbeit N. Tschekuschina, der Baggerführer der Norddsheskasgander Grube, Träger zweier Orden des Roten Arbeiters A. Rotimel, der Brigadier der Verwaltung „Kastakonstruktschik“ M. Assiljew u. a.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, sagte in der gemeinsamen Festsetzung des ZK der KP Kasachstans und des ZK der KP der Kaschischen SSR am 5. November 1977:

„Die Sowjetmensch schufen sicher, Etappe um Etappe, eine neue Welt. Es war unermesslich schwer, wir verzichteten auf vieles, doch Lenin und die Partei bestimmten exakt die Aufgaben und wiesen klar das Hauptziel. Sozialistische Industrialisierung, Kollektivierung der Landwirtschaft, Kulturrevolution und eine glänzende Durchführung der Nationalitätenpolitik — all das warf das Alle über den Haufen, veränderte von Grund auf das Leben, veränderte es mit einem hohen Sinn und dem freundlichen Licht der Völkerfreundschaft.“

Das Sowjetvolk begann erfolgreich das dritte Jahr des 10. Planjahrfortschritts. Unter Leitung unserer Partei und der Beteiligung der Werktätigen in Stadt und Land die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, beteiligen sich aktiv an sozialistischen Wettbewerb für die vorfristige Erfüllung der Planaufgaben und der sozialistischen Verpflichtungen.

Durch gemeinsame Anstrengungen gewährleisten unsere Völker die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Qualität der Arbeit. In diesem niedragewesenen Wettbewerb der Völkerfreundschaft, der Völkertümern, Ihre Hartnäckigkeit, Selbstlosigkeit, Ihr Verantwortungsgefühl für die weitere Entfaltung des kommunistischen Aufbau in unserem Lande.

Johann WEIDENBACH

In den Bruderländern

Der PKW heißt „Polonaise“

WARSCHAU. Vor dem Gebirg des Autoworks in der Hauptstadt steht von Menschen umringt, ein schneeweißer PKW. Das ist die Neuheit der polnischen Industrie...

Die Sowjetunion hat die Volksrepublik Polen eine moderne Autoindustrie geschaffen. Am 6. November 1975 lief von Fließband des Werks der erste PKW „Polonaise“...

Das Autowerk, der Stolz Warschaus, ist erstarkt und gewachsen. Zur Zeit verläßt in jeden 2,5 Minuten ein Auto das Fließband...

Elan im Bau

PRAG. Im Kombinat „Sagorsk“ bei der tschechoslowakischen Hauptstadt Brno sind die Versuche in der Produktion von hochqualitativem weißem Zement erfolgreich vollendet worden...

Die breite Anwendung bei den Putzarbeiten in den vier, einen bedeutenden Teil ausmacht. Die tschechoslowakische Baustoffindustrie steigert ständig das Tempo der Produktion...

Gewähr für weitere Erfolge

BUDAPEST. Das Kollektiv eines der größten Betriebe der Hüttenindustrie Ungarns, der W.-I.-Lenin-Kombinat in Miskolc hat in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres mehr als 4000 Tonnen überplanmäßigen Stahl geliefert...

gut als Meister in ihrem Fach, als aktive Teilnehmer am sozialistischen Wettbewerb. Der Beweis dafür ist das Jubiläumspanner, das dem Kollektiv des Betriebs für die größten Erfolge im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober überreicht wurde...

Günstige Zusammenarbeit

BUKAREST. Sechs Monate vorfristig soll das Werk für Hochspannungsglasisolatoren in Botosani, das unter technischer Teilnahme der Sowjetunion errichtet wird...

männischen Freundschaft übernommen. Die Errichtung des Werks ist von großer Bedeutung für die Volkswirtschaft in Botosani werden 1 250 000 Glasisolatoren pro Jahr hergestellt werden...

Sadats Initiative gescheitert

Es ist völlig klar, daß die Initiative Sadats völlig erschöpft und gescheitert ist, hat der Leiter der politischen Abteilung der PLO, Kadumi, in einem Interview für den Sender Stimme Palästinas und die palästinensische Nachrichtenagentur WAFAP erklärt...

der arabischen Einheit und der Lösung des Palästina-Problems großen Schaden zufügte. Deshalb müßten die arabischen Führer, wenn sie es wirklich wollen, die arabische Solidarität durch Ablehnung der Initiative Sadats wiederherstellen...



Volksdemokratische Republik Jemen

Volksdemokratische Republik Jemen. Große Wandlungen vollziehen sich im Leben dieses kleinen Staates im Südwesten der Arabischen Halbinsel. Der staatliche Sektor festigt seine Positionen in der Industrie, in der Landwirtschaft...

Von bestimmender Bedeutung

Die Schlußakte von Helsinki habe den Charakter der Beziehungen zwischen den europäischen Völkern bestimmt und Wege für eine langfristige Entwicklung des Entspannungsprozesses abgesteckt...

te, die Schlußakte sei ein einheitliches Ganzes. Bei ihrer Realisierung dürften jedoch einzelne Bestimmungen nicht an Maßnahmen geknüpft werden, die mit ganz anderen Fragen in Zusammenhang stehen...

Beitrag für den Weltfrieden

Die Ergebnisse des offiziellen Besuchs des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew in der BRD...

BONN. Der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Willy Brandt, erklärte in einem Interview des parlamentarisch-politischen Presse-

KPdsU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, neue Impulse für die Entspannung ausgehen werden. Er stellte fest: „Beide Seiten sagen, daß sie Gipfelverhandlungen in Bonn, die positive Ergebnisse zeitig haben, als einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Wege zur weiteren Festigung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern, zur Stärkung des Friedens und der Sicherheit in Europa und in anderen Teilen der Welt.“

Berlin. Als ein bedeutendes Ereignis für den Frieden in Europa wertet das Organ des ZK der SED „Neues Deutschland“ die Ergebnisse des Besuchs. Die Zeitung schreibt: „Der Generalsekretär des ZK der KPdsU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew, hat mit seinem offiziellen Besuch in der BRD einen bedeutsamen Beitrag für die Festigung des Friedens, für die Zügelung des Wettstreits, für die Fortführung des Ent-

spannungsprozesses in Europa und in der Welt geleistet. Der Besuch und seine Ergebnisse sind über die bilateralen Fragen der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland hinaus ohne Zweifel von wesentlicher Bedeutung für die Sicherung des Friedens in Europa.“

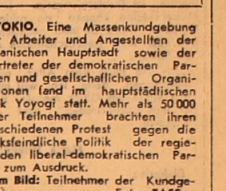
PARIS. Der Pariser „Monde“ hebt in einem Kommentar zu den Ergebnissen des Besuchs die Stellen in der gemeinsamen Deklaration hervor, an denen von der Notwendigkeit konkreter Maßnahmen zur Einstellung des Wettstreits und von der Entschlossenheit beider Seiten die Rede ist, dazu beizutragen, daß die durch die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eingeleitete Entwicklung dynamisch fortschreitet.

STOCKHOLM. Die schwedische „Svenska Dagbladet“ schreibt: Die Entspannung zieht sich wie ein roter Faden durch die Verhandlungen in Bonn und durch die dort angenommenen gemeinsame Deklaration. Nach Ansicht der Zeitung eröffnet der Besuch L. I. Breschnews in der BRD neue Perspektiven für die weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Staaten und ist ein gewichtiger Beitrag zur Festigung des Friedens in Europa und in der Welt.

NIKOSIA. Die in Bonn unterzeichneten sowjetisch-westdeutschen Dokumente werdet die zyprische Zeitung „Haravgi“ als natürliche Fortsetzung der vorangegangenen Gipfelverhandlungen zwischen beiden Ländern. Diese Dokumente werden ohne Zweifel der internationalen Entspannung einen neuen Impuls geben, schreibt die Zeitung.

WASHINGTON. Hoch bewertet hat der prominente USA-Politiker Morris K. Udall Mitglied des Repräsentantenhauses, die Ergebnisse des Besuchs von L. I. Breschnew in der BRD. Er sagte: „Ich halte den Besuch L. I. Breschnews für nützlich. Die Erklärungen, die der sowjetische Führer während dieses Besuchs abgab, lassen erkennen, daß die Sowjetunion ein möglichst baldiges Zustandekommen eines neuen Abkommens zur Begrenzung der strategischen Offensivwaffen anstrebt. Ich glaube, daß auch die USA-Regierung ein solches Abkommen schließen will. Nach meinem Dafürhalten gilt es heute, die Anstrengungen zu verdoppeln, um die günstigen Möglichkeiten für den Abschluß dieses Abkommens nicht ungenutzt zu lassen.“

TOKIO. Eine Massenkundgebung der Arbeiter und Angestellten der japanischen Hauptstadt sowie der Vertreter der demokratischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen fand im hauptstädtischen Park Yoyogi statt. Mehr als 50 000 ihrer Teilnehmer brachten ihren entschiedenen Protest gegen die volksfeindliche Politik der regierenden liberal-demokratischen Parteien zum Ausdruck.



Im Bild: Teilnehmer der Kundgebung. Foto: TASS

TASS meldet logo with a globe icon.

In wenigen Zeilen

TEHERAN. Iraner Zeitungen teilen mit, daß bei Zusammenstößen zwischen den Demonstranten und der Polizei in der Stadt Kom und in Tabriz zehn Personen getötet wurden. Viele Demonstranten seien ernst verletzt worden. Regierungsfeindliche Demonstrationen fanden auch in anderen iranischen Städten statt.

PIENGIANG. Der Vorsitzende des ZK der KPCh und Premier der Staatsrats der VRCh Hua Gofeng ist nach Beendigung des offiziellen Besuchs in der KVDOR nach Peking abgereist. Er verhandelte mit dem Generalsekretär des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Präsidenten der KVDOR, Kim Il Sen, und anderen offiziellen Persönlichkeiten. Es wurden Fragen der bilateralen Beziehungen sowie andere Probleme, die von beiderseitigem Interesse sind, erörtert.

NEW YORK. Mehr als 30 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg seien Maschinen der USA-Luftstreitkräfte immer häufiger im Himmel über Großbritannien zu besichtigen, schreibt die „New York Times“. Das Blatt stellt fest, daß es allein in Ostland mehr als sechs USA-Luftstützpunkte gibt, von deren Existenz nur wenige Briefen informiert seien. Es handle sich um Stützpunkte der dritten Armee der USA-Luftstreitkräfte, die ein Personal von fast 16 000 und rund 300 Flugzeuge besitzt.

PARIS. Die französische Zeitschrift „Les Cahiers du Communisme“ hat mit Berufung auf eine kürzlich durchgeführte Umfrage mitgeteilt, daß zehn Prozent der reichen französischen Familien über 50 Prozent des Privatvermögens des Landes verfügen, während sich zehn Prozent des ärmsten Familien mit nur 0,5 Prozent des Privatvermögens des Landes begnügen müssen. Heute gebe es in Frankreich rund 100 000 Familien, die über ein Vermögen von jeweils zehn Millionen Franc verfügen. Im Jahre 1977 hätte jeder dritte Arbeiter bzw. Angestellte weniger als 2 000 Franc im Monat bekommen, während rund 30 000 Personen einen durchschnittlichen Monatslohn von 14 500 Franc gehabt hätten.

Umtriebe gegen Angola

Der USA-Geheimdienst CIA hat in der ganzen Welt die Kampagne zur Anwendung von Soldaten organisiert und zielt die auf Seiten der beiden Marionettengruppierungen in Angola, UNITA und FNLA, eingesetzt werden sollten. Das schreibt der frühere Leiter der CIA-Sondergruppe Angola, John Stockwell, in seinem jetzt in New York erschienenen Buch „Dem Feind auf der Spur“.

Er weiter berichtet, stellte der USA-Geheimdienst diesen Gruppierungen amerikanische Militärberater zur Verfügung. In Washington bisher gelehrt wurde, bei ihren großangelegten subversiven Aktivitäten gegen die Befreiungskräfte Angolas sei die CIA in engem Zusammenwirken mit dem Geheimdienst und der Armee des Rassistengesimes Pretorias vorgegangen. „In Übereinstimmung mit uns verstärkte die Republik Südafrika ihre Einmischung in Angola“, gibt Stockwell zu.

Die CIA sei bemüht gewesen, die Wahrheit über ihre Operationen in Angola dem USA-Kongreß und der amerikanischen Öffentlichkeit vorzuenthalten. So habe der damalige CIA-Direktor William Colby dem Kongreß bewußt falsche Informationen über die Vorgänge in Angola zugeleitet. Als Senator Clarke, Vorsitzender des Senatsaußenrausschusses für Angelegenheiten Afrikas, im August 1975 eine Reise nach Angola unternommen wollte, habe die CIA dafür gesorgt, daß „der Senator dort nur das erfährt und nur das sah, was der CIA paßt“, schreibt Stockwell.

Um die Aufmerksamkeit von ihren subversiven Aktivitäten in Angola abzulenken, betrieb die CIA, wie aus dem Buch weiter hervorgeht, Lügenpropaganda über angebliche „Ränke der sozialistischen Länder“ in diesem Lande. CIA-Mitarbeiter in Zaïre, wo ihre zahlreichen Stützpunkte lagen, fabrizierten und lancierten Materialien in die Presse, in denen behauptet wurde, die Sowjetunion setze ihre „Militärberater“ in Angola ein. Diese Falschmeldungen wurden später von der USA-Presse aus zahlreichen Zeitungen übernommen.

Israel provoziert weiter in Libanon

Das israelische Militär setzt seine bewaffneten Provokationen im Süden Libanons fort. Ungesichert des symbolischen Abzugs der Truppen hinter die Grenze des sogenannten Sicherheitsgürtels, der sich von der Mittelmeerküste zu den Ausläufern des Gebirges Dжеб El-Sheikh hinzieht, kontrollieren die israelischen Aggressoren in Wirklichkeit weiterhin die von ihnen genannten Gebiete. Systematisch werden dort in Militärpatrouillen entsandt, die nach Partisanen und fortschrittlichen Elementen suchen. In einer Nacht drangen israelische Einheiten mit gepanzerten Fahrzeugen in die Dörfer Kfar-

Shouba und Kfar-Hammam in der östlichen Arakoub-Region ein. Sie trieben alle Einwohner auf den Zentralplätzen zusammen und unterzogen sie einem Verhör. Sie verlangten von ihnen Informationen über den Aufenthalt fremder Personen in der Dörfern.

Israelische Artillerie beschö Stellungen der libanesischen nationalpatriotischen Kräfte im Raum der Stadt Nabatiyeh. Durch Volltreffer mit einer Großkalibergranate wurde das zentrale Kraftwerk der Stadt, das Nabatiyeh, Marjoun, Zahran und Jezzinn versorgt, für 24 Stunden außer Betrieb gesetzt. Das israelische Militär untersagt landwirtschaftliche Arbeiten auf den besetzten Territorien und unterbindet weiterhin jeden Verkehr zwischen den Ortschaften in der besetzten Acht-Kilometer Zone entlang der israelisch-libanesischen Grenze. Nach Zueignungen unternehmen die Israelis andauernd Aufmärsche über dem Territorium Libanons nördlich des Litani-Flusses. Sie tauchten mehrmals auch über Beirut auf.

Resolution 425 erfüllen

NEW YORK. UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim hat erneut aufgerufen, die Sicherheitsratsresolution Nr. 425 vom 19. März in vollem Umfang zu erfüllen. Diese Resolution fordert die Einstellung des Feuers und den sofortigen Abzug der israelischen Truppen vom gesamten Territorium Libanons.

In einem weiteren Bericht über die zeitweiligen UNO-Streitkräfte in Libanon (UNIFIL) stellt Waldheim fest, daß die Lage in diesem Land weiterhin ernst ist und sich die Spannungen im Raum Tyr verschärfen haben. In diesem Zusammenhang unterteilt der Generalsekretär die Notwendigkeit, dringende Maßnahmen zur Verwirklichung der Resolution Nr. 425 und vor allem zum Abzug der israelischen Truppen einzuleiten.

Auf seine jüngste Nahost-Besuchsfahrt führt Waldheim aus der Vorsitzende des Exekutivkomitees der palästinensischen Befreiungsorganisation Yasser Arafat habe im versichert, er werde die Bemühungen der UNO um die Bereinigung der entstandenen Situation unterstützen.

Der UNO-Generalsekretär appellierte nachdrücklich an alle beteiligten Seiten, den UNIFIL-Einheiten jede Unterstützung zu erweisen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, damit die Hauptforderung der Sicherheitsratsresolution — die nach dem vollständigen Abzug der israelischen Truppen vom gesamten Territorium Libanons — unverzüglich verwirklicht wird.



Die Welt fordert Freiheit für Johnny Harris

Der den Behörden des USA-Bundesstaates Alabama unter dem Druck der Öffentlichkeit abgerungene Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils gegen Johnny Harris ist abgelaufen. Jetzt kann der mutige Kämpfer für die Bürgerrechte der Afroamerikaner an jedem Tag hingerichtet werden. Dazu bedarf es lediglich, wie ein Gerichtssprecher des Bundesstaates sagte, einer neuen Verfügung, da die alte wegen des Aufschubs hinfällig geworden sei.

Die Rechtsanwältin von Johnny Harris Eleonore Garber, erklärte in einem Gespräch: „Die Rassistin im Talair haben ihre Absicht nicht aufgegeben, den mutigen Kämpfer zu ermorden. Im Gegenteil, sie wenden immer schärfere Repressalien an, bis hin zu sadistischen Dreckmethoden.“

Die Behörden des Johnny Harris Eleonore Garber, erklärte in einem Gespräch: „Die Rassistin im Talair haben ihre Absicht nicht aufgegeben, den mutigen Kämpfer zu ermorden. Im Gegenteil, sie wenden immer schärfere Repressalien an, bis hin zu sadistischen Dreckmethoden.“

Die Manöver des Johnny Harris Eleonore Garber, erklärte in einem Gespräch: „Die Rassistin im Talair haben ihre Absicht nicht aufgegeben, den mutigen Kämpfer zu ermorden. Im Gegenteil, sie wenden immer schärfere Repressalien an, bis hin zu sadistischen Dreckmethoden.“

über das Todesurteil gegen Johnny Harris und brachten scharfen Protest gegen diesen unmenschlichen Akt zum Ausdruck. Johnny Harris muß leben, er muß frei sein, erklärte Spassow.

Die Jungen und Mädchen der Ungarischen Volksrepublik, die Mitglieder des Ungarischen Kommunistischen Jugendverbandes haben das Todesurteil gegen den aktiven Bürgerrechtskämpfer mit Zorn und Enttäuschung aufgenommen. Das erklärte Gyula Braun, Abteilungsleiter im ZK des Jugendverbandes. Zwar sei die Vollstreckung des Urteils angesichts der Proteste der Weltöffentlichkeit und der ehrlichen USA-Bürger aufgeschoben worden, doch die Reaktion habe auf ihren blutigen Plan nicht verzichtet. Das Leben von Johnny Harris sei in Gefahr, sagte er. Zusammen mit allen fortschrittlichen Kräften der Welt erhebt die ungarische Jugend ihre Stimme für die Rechte der afroamerikanischen Bevölkerung. Sie fordert die Aufhebung des auf Grund einer erfundenen Anklage gefällten rechtswidrigen Todesurteils.



Beerenstrücker und Weinstöcke. Die Anwendung fortgeschrittener agrochemischer Methoden im Gartenbau, eingehende Kenntnisse in der Pflanzenzucht, der breit entfalteten sozialistischen Wettbewerb...

Mit viel Herz

Die Rentnerin Offlie Stoll fühlt sich oft unwohl, denn das Alter drückt schon. Doch die gute Stimmung verläßt sie nicht, sie gibt uns anderen Altersrentnern ein Beispiel an Optimismus...

Eleonore LEVITZKAJA

Gebiet Tschimken

Auf der Friedenswacht

In den Betrieben und Bergwerken, in den Brigaden und Abschnitten des Polymetalkombinats von Leninogorsk werden alljährlich Friedenswachen veranstaltet...

In diesem Jahr haben die Kumpel aus den Kosmopolzen- und Jurendbrigaden des Hülers Ombabek Dawletow und des Vortriebsbülers Pawel Iwanow im Bergwerk Tschimken als erste die Friedenswacht gestanden...

Maria TRIPPEL

Obstbäume für den Norden

Im Sowchos „Sarygatschki“, Gebiet Tschimken, werden Obstbäume gezeichnet. Jedes Frühjahr und jeden Herbst werden von hier Tausende verschiedenartige Sämlinge zum Anpflanzen in alle Republiken unseres Landes versandt...

In den vergangenen zwei Jahren haben die Polymetalwerker Leninogorsk an den Friedensfonds 57.000 Rubel überwiesen.

Peter SCHWEZ

Ust-Kamenogorsk

Glückwünsche

für Mutter und Großmutter Frieda LORENZ in Aischinsk zu ihrem 77. Geburtstag von Nelly, Ilse, Lene, Alfred Lorenz samt 8 Enkeln und 8 Urenkeln.

für Anna und Jakob RAHN in Schischtschinsk, Gebiet Kokschtawan zu ihrem 40. und 42. Geburtstag von ihren Freunden Maria und Gustav Riesen.

Wir gratulieren mit

Ein Thema aus unserer Post

Verantwortungsgefühl und Arbeitsstolz

BIS Mitte April war der Frühling sogar hier im Süden Kasachstans kalt. Erst seit wenigen Tagen zeigte er sich von der besten Seite, und der weiße Bus mit dem leuchtend roten Schilde...

Praktikanten, der Motor, das Lenksystem, die Bremsen - alles funktioniert einwandfrei. Davon überzeugte sich auch der Kfz-Mechaniker der Kontrollstelle an der Aushaft, ehe er den Fahrbefehl unterzeichnete.

Herbert Fleischhauer liebt die Frischluft. Die kühle Luft fröhlich in den ersten Stunden gibt es nicht so häufig, meistens bekannte Menschen, die auch in ihren Betrieben eilen.

„Heute werde ich den Bus selber steuern“, dachte Herbert, den Fahrbefehl einsteckend. Als er aber Viktors fragenden, ja fliehenden Blick auffing, überlegte er es sich anders.

Einem Autobus steuere ich seit 1961. Manchmal droht die Verantwortung um das Wohl der Fahrgäste einen niederzudrücken. Besonders im Winter, wenn die Fahrten vereist sind, hat es der Fahrer im Straßenverkehr besonders schwer.

„Ich werde mein Bestes tun, Chef!“ antwortete Viktor freudstahlend. Die ersten beiden Runden durch die Siedlung merkte er, dass der Bus nicht so leicht zu steuern war, wie er sich anhörte. Der Junge macht Fortschritte, lobte ihn Herbert im Stillen.

„Lieber Vorsicht, als Nachsicht“, belehrte er seinen jungen Praktikanten, der Motor, das Lenksystem, die Bremsen - alles funktioniert einwandfrei. Davon überzeugte sich auch der Kfz-Mechaniker der Kontrollstelle an der Aushaft, ehe er den Fahrbefehl unterzeichnete.

„Seine ehemaligen Praktikanten Artur Schmidt, Shora Dandybajew, Viktor Stumpf wie auch die anderen zehn seiner Arbeitskollegen stehen ihren Mann im sozialistischen Wettbewerb. Machen ihren Lehrmeistern Ehre“, schreibt Gottlieb Schmidt in seinem Brief an die Redaktion.

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSSR, g. Dschambul, Dom Sostow, 7-A этаж, «Фройндшафт».

TELEFON: Chetredaktion - 3-19-09, stellvertretende Chetredaktioren - 2-17-07, Chef vom Dienst - 2-16-51, Sekretariat - 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteilichkeit, Massenarbeit - 2-74-26, Wirtschaft - 2-18-23, Sozialisches Wettbewerb - 2-17-55, Kultur - 2-76-36, Kommunistische Erziehung - 2-56-45, Literatur - 2-76-36, Leserbriele - 2-77-11, Korrektur - 2-37-02, Maschinenschriftbüro - 2-06-49, Buchhaltung - 2-79-84, Fernruf - 58.

Ein Mann des Wortes

für Gültigkeit für seine Hilfsbereitschaft. Wievielmal fuhr Reimer nach Peterebad aus dem Kraftwagenbetrieb aus, um seinen Kameraden beizuspringen.

Reimer ist streng und anspruchsvoll. Zu sich selbst und auch zu seinen Mitarbeitern. Er hat auch das moralische Recht, von den Menschen gute Arbeit zu fordern, weil er selbst ein Bestarbeiter ist.

„Peter Reimer ist nicht nur ein fortschrittlicher Brigadier, er ist auch ein Neuerer“, erzählt der Chefingenieur des Kraftwagenbetriebes N. Antonow. „Dank seinen Ratschlägen hat man schon viel Zeit und Geld eingespart.“

Reimer ist immer in gutem Zustand. „Mehr als 250.000 Kilometer legte der Schöffor ohne Generalüberholung zurück. Das ist nicht wenig.“

W. SERPOW

Gebiet Tschimken



Moldauische SSR. Beim Kulturpalast der Gewerkschaften in Kischinjew wirken erfolgreich 18 schöpferische Kollektive, von denen viele den Titel „Volkskollektiv“ führen.

Im Bild: Die Mitglieder des Volksstudios für darstellende und dekorativ-anwandelnde Kunst während der Proben. Viele der Schüler des Studios waren mehrmals in den Unions- und Republikausstellungen des Laienkunstschaffens vertreten.

Foto: TASS

Menschen aus unserer Mitte

Rechtskundige haben des Wort

Die Kraft der Öffentlichkeit

Die Verwirklichung der Pläne des kommunistischen Aufbaus in unserem Land hängt in vielem von der rechtlichen Regelung der sozialen Prozesse in der Gesellschaft, von der Vervollständigung der Gesetzgebung, von der weiteren Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung sowie von der kommunistischen Erziehung der Sowjetbürger ab.

Eine große Rolle spielt dabei die Öffentlichkeit. Das möchte ich am Beispiel der Rechtsversammlungen zeigen.

An diesem Tag hatten sich etwa 350 Personen versammelt: Arbeiter und Angestellte des Sowchos „Uspenjurjewski“, Rentner und Oberschüler. Es gab hier keine Gleichgültigen. Die Einwohner des Dorfes Uspenjurjewka waren fest entschlossen, in ihrer Mitte keine Störkräfte mehr zu dulden.

Die Redner, die nun das Wort ergriffen, waren zwar keine Rechtskundigen, und es mangelte ihnen an gewissen Fachkenntnissen, um die gesetzlicheren Handlungen ihrer Dorfgewissen qualifiziert zu werten.

Die Teilnehmer der Dorfer Versammlung riefen alle Einwohner von Uspenjurjewka auf, um eine musterhafte öffentliche Ordnung in der Ortschaft zu kämpfen. Sie beschlossen, das Volksgericht um eine Zwangshilfshandlung für drei Trinker zu ersuchen, obwohl diese versprochen hatten, sich zu bessern.

Die Dorfer Versammlung darf in keinem Fall zu einer Schwärzerei ausarten. Es ist ein komplizierter Prozess, der die öffentliche Ordnung zu unterbrechen versucht.

Das spricht ein übriges Mal davon, daß unsere Menschen, für die die sozialistische Lebensweise das Ideal ist, um das Schicksal ihrer Landsleute besorgt sind. Diese Versammlungen offenbaren die erzieherische Kraft des Kollektivs, sie zeigen, daß die Werktätigen ohne Rechtsverletzungen leben wollen und sich aktiv für die öffentliche Ordnung einsetzen.

In unserer Arbeit sind wir Vertreter der Jurisprudenz natürlich nicht allein. Das Rayonpartei-Komitee und das Volkzollkomitee des Rayonsowjets der Volksdeputierten, die Aktivisten des Rayons unterstützen tatkräftig unsere Vorhaben.

In den letzten Jahren sind schwere Verbrechen im Rayon bedeutend seltener geworden und die Kriminalität wird im allgemeinen erfolgreich bekämpft. Unseres Erachtens tragen dazu die Dorfer Versammlungen sehr viel bei. Gerade an ihnen sehen wir die Bedeutung und die Kraft der öffentlichen Einwirkung.

Alexander SCHEPEL, Staatsanwalt des Rayons Schischtschinsk

Gebiet Kokschtaw

Jetzt, da seit dem Praktikum schon eine gewisse Zeit vergangen ist, begreife ich, welche Hilfe mir die Klassenleiterin Antonina Plotnikowa leistete. Und mit welcher Kunst, wie unauffällig sie die Wir belieteten zusammen Disputen, Klassenstunden, Abende vor. Sehr bald fühlte ich mich so, als wäre ich schon längere Zeit hier, unter meinen künftigen Kollegen und mit meiner 9.a.

Der Monat des Praktikums war fast unmerklich vergangen. Jetzt studiere ich wieder, um im Herbst mit meinen künftigen Zehnklässlern einen neuen Schritt zum Lehrerberuf zu machen.

Studentin der Pädagogischen Hochschule

Elvira WALTER, Studentin der Pädagogischen Hochschule

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialist Kasachstan“

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

УН 00088, Заказ 4047

Корреспондентенбюро: Alma Ata. Tel. 44-83-30, Karaganda. Tel. 5-49-51-24, Dshambul. Tel. 5-19-02

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

УН 00088, Заказ 4047

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника.

УН 00088, Заказ 4047